

Hamburg - 8. Januar 2012



**Pressemitteilung:
Urnenwahlen zum Studierendenparlament an der Universität Hamburg**

**pirat*inn*en
und offene liste**

Sehr geehrte Vertreter*innen der Presse,

vom 16. bis 20. Januar steht wieder die Urnenwahl für das Studierendenparlament (StuPa) an. Es geht um die politische Interessenvertretung aller Studierenden der Uni Hamburg. Mit insgesamt 39.000 Studierenden ist von dieser Wahl ein nicht zu vernachlässigender Teil der Hamburger*innen betroffen. Dem allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), der vom Parlament gewählt wird, stehen im Jahr finanzielle Mittel in Höhe von etwa 800.000 € zur Verfügung. In der Praxis spiegelt sich die Bedeutung dieser Wahl jedoch nicht wieder.

Obwohl die Wahlbeteiligung an der Uni Hamburg mit am höchsten in der Bundesrepublik ist, liegt sie mit etwa 20% immer noch eklatant niedrig. Der Grund dafür ist unserer Meinung nach zu großen Teilen die ungenügende-Bekanntmachung und die daraus resultierende Unbekanntheit unter den Studierenden. Wir als pirat*inn*en und offene liste sehen hier die Dringlichkeit eine breitere Öffentlichkeit zu schaffen.

Dazu gehört für uns nicht nur eine offensive Bekanntmachung an der Universität selbst. Auch eine breitere Wahrnehmung durch die Presse erachten wir als wichtig. Viele Studierende abonnieren Hamburger Tageszeitungen oder verfolgen das politische Tagesgeschehen im Fernsehprogramm oder Internet. Bei den Protesten gegen die Kürzungspolitik des Hamburger Senats wurde von vielen Pressestellen berichtet, im "Alltagsgeschehen" der Hochschulpolitik fehlt diese Berichterstattung größten Teils. Leider gibt es an der Uni selbst sehr wenig listenunabhängige Pressearbeit.

Im Studierendenparlament sind verschiedene sozialdemokratische, liberale, grüne, linke und konservative Listen vertreten. Die Konflikte sind meist vielschichtiger wahrnehmbar als in der Stadtpolitik, so gibt es zum Beispiel sowohl eine linke Juso Hochschulgruppe, als auch eine rechte, die getrennt zur Wahl antreten.

Wir haben uns in diesem Semester neu gegründet, um - unter anderem - für mehr Beteiligungsmöglichkeiten an der Hochschulpolitik für alle Studierenden einzutreten. Wir wollen uns für mehr Transparenz und gegen Wirtschaftslobbyismus (Bertelsmann Stiftung - Beispiel: Centrum für Hochschulentwicklung, Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft - Beispiel: Unternehmerische Hochschule) an der Uni Hamburg einsetzen.

Zudem sehen wir auch die Notwendigkeit, die Belange der Studierenden wieder mehr in den öffentlichen politischen Diskurs zu tragen. Daraus ergibt sich für uns die Forderung nach einem politischen AStA, der sich auch nicht scheut, sich mit außeruniversitären Initiativen zu vernetzen und diese gegebenenfalls auch zu unterstützen.

Wir würden uns freuen, wenn sie bereits im Vorfeld über die Urnenwahl zum Studierendenparlament berichten würden und stehen gerne für Interviews oder die Begleitung unseres Wahlkampfes (Plakatierung, Flyerverteilung, Infostände und kreative Maßnahmen, zum Beispiel der Jungfernfahrt eines pirat*inn*en-Schiffs im Uniteich) bereit.

Mit freundlichen Grüßen
pirat*inn*en und andere Aktive an der Uni Hamburg

kontakt@pirat-inn-en.de
Ansprechperson: Moritz Krauß / 017680190969



www.pirat-inn-en.de

